

Volksabstimmung 28. November 2021

.....
Bericht des Regierungsrates an die Stimmberechtigten
vom 28. September 2021

→ **Neubau eines Verwaltungsgebäudes am Seetalplatz** in Luzern Nord (Emmen)

Hörzeitschrift für lesebehinderte Bürgerinnen und Bürger

Für blinde, sehbehinderte oder sonst lesebehinderte Bürgerinnen und Bürger bietet der Kanton Luzern den Bericht des Regierungsrates zu den Abstimmungsvorlagen kostenlos als Hörzeitschrift an. Diese wird in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte (SBS) im Daisy-Format produziert und auf einer CD verschickt. Bücher und Zeitschriften im Daisy-Format können auf speziellen Daisy-Playern, aber auch auf dem Computer oder auf allen MP3-fähigen CD-Playern abgespielt werden. Zusätzlich werden die Daisy-Dateien auf den Abstimmungsseiten des Kantons im Internet bereitgestellt: siehe **www.abstimmungen.lu.ch**. Wenn Sie blind, sehbehindert oder lesebehindert sind und die Berichte des Regierungsrates an die Stimmberechtigten zu den Abstimmungsvorlagen in Zukunft als Daisy-Hörzeitschrift erhalten möchten, können Sie diese direkt bei der SBS abonnieren. Bitte melden Sie sich unter medienverlag@sbs.ch oder 043 333 32 32.

Neubau eines Verwaltungsgebäudes am Seetalplatz in Luzern Nord (Emmen)

Am Seetalplatz soll auf einem kantonseigenen Grundstück ein wirtschaftliches Bürogebäude für einen Grossteil der kantonalen Verwaltung realisiert werden. Statt Dutzende von angemieteten Büros zu belegen, die sich über die Stadt und Agglomeration Luzern verteilen, soll die Verwaltung in einen eigenen Neubau auf dem Seetalplatz in Emmenbrücke einziehen. Das ergibt Kosteneinsparungen für den Kanton von jährlich 9 Millionen Franken, macht in der Stadt Luzern viel Wohn- und Büroraum frei und fördert die Zusammenarbeit und die Effizienz der Verwaltung. Die Bevölkerung des Kantons erhält mit dem Verwaltungsneubau eine zentrale Anlauf-, Auskunfts- und Beratungsstelle im neuen Stadtteil Luzern Nord, der mit allen Verkehrsmitteln bestens erschlossen ist. Es wird ein attraktives, nachhaltiges Gebäude erstellt, in dem auch Läden und andere öffentliche Nutzungen vorgesehen sind. Der Kantonsrat hat den Kredit von 177,4 Millionen Franken für den Bau des Gebäudes mit 104 zu 1 Stimmen beschlossen und empfiehlt den Stimmberechtigten, die vielen Chancen dieses Projektes zu nutzen und ihm zuzustimmen.

Die Abstimmungsfrage	4
Für eilige Leserinnen und Leser	5
Bericht des Regierungsrates	7
Beschlüsse des Kantonsrates	13
Empfehlung des Regierungsrates	14
Abstimmungsvorlage	15

Der geplante Neubau (vorne) von der Bahnunterführung her gesehen; rechts der bereits realisierte Busbahnhof



Die Abstimmungsfrage

Sehr geehrte Mitbürgerinnen
Sehr geehrte Mitbürger

Der Kantonsrat hat am 21. Juni 2021 mit Dekret einen Kredit von 177,4 Millionen Franken für den Neubau eines Verwaltungsgebäudes am Seetalplatz in Luzern Nord (Emmen) bewilligt. Das Dekret unterliegt gemäss § 23 Absatz 1b der Kantonsverfassung der Volksabstimmung. Sie können deshalb am 28. November 2021 über die Vorlage abstimmen.

Die Abstimmungsfrage lautet:

Wollen Sie dem am 21. Juni 2021 bewilligten Sonderkredit von 177,4 Millionen Franken für den Neubau eines Verwaltungsgebäudes am Seetalplatz in Luzern Nord, Gemeinde Emmen, zustimmen?

Wenn Sie die Vorlage annehmen wollen, antworten Sie auf die Frage mit Ja. Wollen Sie sie ablehnen, beantworten Sie die Frage mit Nein.

Zu dieser Abstimmungsvorlage unterbreiten wir Ihnen im Folgenden einen erläuternden Bericht und den Wortlaut des Dekrets (S.15).

Für eilige Leserinnen und Leser

Am Seetalplatz in Emmenbrücke soll auf einem kantonseigenen Grundstück ein neues Verwaltungsgebäude gebaut werden. Rund 30 Dienststellen werden dort einziehen, welche heute an 30 verschiedenen Standorten in der Stadt und Agglomeration Luzern Büroräume belegen, meist in einem Mietverhältnis. Diese vielen Standorte sind kostspielig und nicht optimal für die Zusammenarbeit. Die wichtigsten Vorteile eines gemeinsamen Neubaus für einen Grossteil der kantonalen Verwaltung sind:

- Die Verwaltung wird für die Bevölkerung viele verschiedene Dienstleistungen unter einem Dach anbieten können: z. B. das Passbüro, einen Polizeiposten, die Dienststelle Steuern, das Handelsregister, das Amt für Migration, die Dienststelle Umwelt und Energie und das Grundbuchamt Luzern Ost. Der Neubau am Seetalplatz ist mit allen Verkehrsmitteln sehr gut erschlossen. Für die Luzerner Bevölkerung entsteht so eine gut erreichbare, zentrale Anlauf- und Auskunftstelle in kantonalen Verwaltungsangelegenheiten.
- Die Verwaltungsarbeit kann effizienter gestaltet werden. Für 1450 Mitarbeitende werden nur noch rund 950 Arbeitsplätze geschaffen. Das heisst, die heutigen Büroflächen können um 40 Prozent reduziert werden. Insgesamt spart der Kanton so jedes Jahr 9 Millionen Franken.
- Die heutigen Büros, vor allem in der Stadt Luzern, kann man künftig besser nutzen: Ihre Fläche entspricht rund 250 Vier-Zimmer-Wohnungen oder Hunderten von Arbeitsplätzen von privaten Firmen.

Viele Verwaltungsangestellte arbeiten schon heute mobil-flexibel, unter anderem im Homeoffice. Im neuen Verwaltungsgebäude wird ein zeitgemässes Open-Space-Bürokonzept ohne fix zugewiesene Arbeitsplätze umgesetzt. Das erlaubt den Dienststellen, so zu arbeiten, wie es in der neuen Arbeitswelt gefordert ist: fachübergreifend, flexibel und vernetzt. Diese moderne Arbeits-

kultur ist auch für die Attraktivität des Kantons als Arbeitgeber wichtig. Der wirtschaftliche, in Holz- und Betonbauweise erstellte Neubau erfüllt hohe energetische und ökologische Standards. Er kostet 177,4 Millionen Franken und soll Mitte 2026 bezugsbereit sein.

Der Kantonsrat hat das Projekt nahezu einstimmig beschlossen (104 gegen 1 Stimme). Er sieht es als grosse Chance für den Kanton Luzern und als ein starkes Zeichen der Zuversicht nach der Corona-Krise. Zusammen mit dem Regierungsrat empfiehlt er den Luzerner Stimmberechtigten das Projekt zur Annahme.

Zur Abstimmungsvorlage ist im Internet unter folgender Adresse ein Erklär-Video abrufbar: www.lu.ch/video/zvse



Bericht des Regierungsrates

Weshalb ein neues Verwaltungsgebäude?

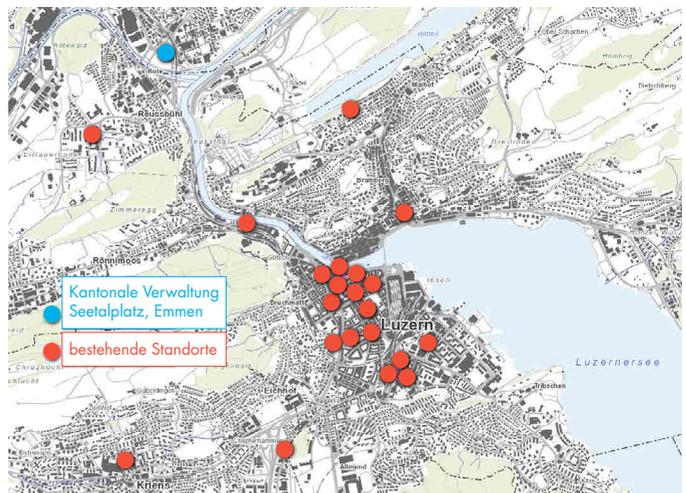
Die kantonale Verwaltung ist heute auf Dutzende von verschiedenen Gebäuden in der Agglomeration Luzern verteilt. 80 Prozent der Büros sind zugemietet. Diese Dezentralisierung ist teuer und überdies nicht optimal für die Zusammenarbeit. Darum soll die Verwaltung in einen Neubau an den Seetalplatz in Emmen umziehen.

Die Vorteile dieser Lösung sind:

- Im neuen Haus am Seetalplatz kann die Verwaltung verschiedene Dienstleistungen für die Bevölkerung unter einem Dach anbieten: z.B. das Passbüro, einen Polizeiposten, die Dienststelle Steuern, das Handelsregister, das Amt für Migration, die Dienststelle Umwelt und Energie und das Grundbuchamt Luzern Ost. Mit dem neuen Verwaltungs-

gebäude entsteht so für die Luzerner Bevölkerung dank guter Erreichbarkeit und einem zentralen Empfang eine zentrale Anlauf- und Auskunftsstelle in vielen kantonalen Verwaltungsangelegenheiten.

- Die Verwaltungsarbeit kann effizienter gestaltet werden. Für 1450 Mitarbeitende werden nur noch rund 950 Arbeitsplätze geschaffen. Das heisst, die heutigen Büroflächen können um rund 15 000 m² oder 40 Prozent reduziert werden. Insgesamt spart der Kanton so jedes Jahr 9 Millionen Franken.
- Die heutigen Büros, vor allem in der Stadt Luzern, kann man künftig besser nutzen: Ihre Fläche entspricht rund 250 Vier-Zimmer-Wohnungen an attraktiven Zentrumslagen oder Hunderten von Arbeitsplätzen von privaten Firmen.



Heutige Standorte von kantonalen Verwaltungsstellen, die aufgehoben werden, und neuer gemeinsamer Standort am Seetalplatz

Viele Verwaltungsangestellte arbeiten schon heute mobil-flexibel, das heisst: im Büro und daheim oder unterwegs. Mit seinem Open-Space-Bürokonzept bietet das neue Verwaltungsgebäude den fünf Departementen mit seinen rund dreissig Dienststellen, der Staatskanzlei und dem Grundbuchamt Luzern Ost die erforderlichen räumlichen und betrieblichen Voraussetzungen, um so zu arbeiten, wie es in der neuen Arbeitswelt nötig ist: fachübergreifend, flexibel und vernetzt. Diese moderne Arbeitskultur ist wichtig, damit der Kanton auch künftig zeitgemässe Leistungen erbringen kann und damit er als Arbeitgeber attraktiv bleibt.

Mit den mobil-flexiblen Arbeitsformen und der Reduktion der Dienstfahrten leistet der Kanton überdies einen Beitrag zum Klimaschutz und nimmt seine Vorbildfunktion wahr.

Die kantonale Verwaltung erbringt ihre Dienstleistungen jedoch weiterhin nicht nur in der Stadt und in der Agglomeration Luzern, sondern auch in den anderen Regionen des Kantons. Mit den Erfahrungen aus der Zusammenführung von Dienstleistungen im neuen Verwaltungsgebäude am Seetalplatz und mit dem Potenzial der Digitalisierung soll auch die Luzerner Landschaft in das zukünftige Dienstleistungskonzept eingebunden und es sollen in den Regionen Seetal, Sursee, Willisau und Entlebuch für die Verwaltung sogenannte Coworking-Arbeitsplätze realisiert werden.

Standort Luzern Nord – Seetalplatz in Emmen

Der Seetalplatz ist Teil des kantonalen Entwicklungsschwerpunktes Luzern Nord. Luzern Nord besteht aus einem Zentrum um den neuen Bahnhofplatz und den Seetalplatz, mit sich zum Fluss

hin öffnenden attraktiven Quartieren in Emmen und einem aufgewerteten Lebensraum in Reussbühl. Der Seetalplatz, um den das Quartier Luzern Nord entsteht, wird dereinst nicht mehr wiederzuerkennen sein. Was heute kaum mehr ist als ein Verkehrsknoten und Brachland, wird sich in den nächsten Jahren zu einem dynamischen, optimal erschlossenen Wohn- und Wirtschaftszentrum entwickeln. Geplant sind modern gestaltete, grosszügige Gebäudetypen, die verschiedenste Nutzungen erlauben, und attraktive Naherholungsräume. Das neue Verwaltungsgebäude mit seinen vielfältigen Angeboten bildet einen der prägenden Bauten im neuen Quartier.

Der Seetalplatz ist mit allen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Das kantonseigene Grundstück für den Bau des neuen Verwaltungsgebäudes liegt direkt am bestehenden Busbahnhofplatz zwischen der Reussegg- und der Seetalstrasse. Bahn und Bus warten hier in nächster Nähe auf Passagiere. Auch die Erschliessung mit Velo und Auto ist optimal. Für die Parkierung der betriebsnotwendigen Fahrzeuge der kantonalen Verwaltung ist im neuen Verwaltungsgebäude eine Einstellhalle vorgesehen.



Standort des Neubaus auf dem Seetalplatz in Emmenbrücke

Das Bauprojekt

Auftritt

Für die Entwicklung und Realisierung des Bauprojektes wurde ein öffentlicher Gesamtleistungswettbewerb durchgeführt. Im mehrstufigen Wettbewerbsverfahren hat sich das Angebot «Metropol» von Losinger Marazzi AG und Max Dudler Architekten klar gegen die anderen Wettbewerbsteilnehmer durchgesetzt. Das neue Verwaltungsgebäude fügt sich mit seiner Erscheinung und Materialisierung selbstbewusst in die städtebauliche Situation ein. Ein über die gesamte Fassadenlänge auskragendes Vordach über dem Haupteingang verleiht der kantonalen Verwaltung am Busbahnhofplatz einen einprägsamen Auftritt.



Haupteingang des Verwaltungsgebäudes am Busbahnhof

Innenleben

Das neue Verwaltungsgebäude soll ein Ort der Begegnung werden. Im Bereich des Haupteinganges münden die Büro- und Ladenfluchten in ein vielfältig genutztes Foyer mit zentralem Empfang. Die offene Erschliessung lädt die Besucherinnen und Besucher ein, mit den öffentlichen

Diensten in den Obergeschossen in Kontakt zu treten. Die Büroflächen in den Obergeschossen sind ringförmig um das zentrale Hofgebäude angeordnet, das als Kontakt- und Schaltstelle zwischen Besucherinnen und Besuchern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dient.

Die Büroflächen sind alle nach dem gleichen Prinzip organisiert: Entlang der Fassaden sind die in kleinere Einheiten unterteilten, gut belichteten Arbeitsplätze angeordnet. In der Mittelzone befinden sich die den Arbeitsplätzen zugeordneten Nebennutzungen wie Begegnungszonen, Materialräume, Erschliessungen und Nasszellen.



Blick in das Foyer mit zentralem Empfang

Statik, Fassaden und Material

Das statische Konzept beruht auf einem Zusammenspiel von Holzelementen und Stahlbeton. Durch die modulare Bauweise entsteht eine Gebäudestruktur, die flexibel an zukünftige Veränderungen der Büro- und Verwaltungsflächen angepasst werden kann. Die Fassaden bestehen aus vorfabrizierten Holzelementen, die je nach ihrer örtlichen Ausrichtung unterschiedlich verkleidet werden. Die Fassaden – zur Strasse hin aus Kunststein und Glas, zu den Innenhöfen hin aus Glas und Holz – sorgen für Transparenz und

viel Licht im Innern des Gebäudes. Die Holz-Metall-Fenster werden entsprechend den Lärm- und Brandschutzanforderungen festverglasung ausgeführt.



Visualisierung Erschliessung via zentrales Hofgebäude

Energie und Klima

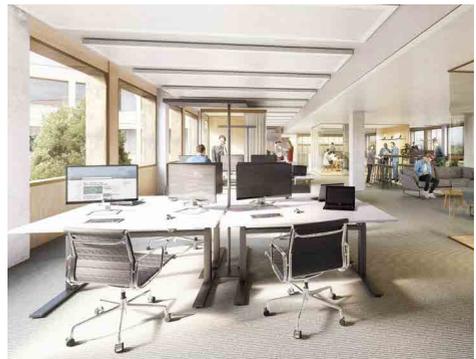
Das innovative Neubauprojekt erfüllt die Anforderungen von Minergie-P-Eco und des Standards «Nachhaltiges Bauen Schweiz Gold». Das Gebäude wird über den Wärmeverbund Seetalplatz mit Kälte und Wärme versorgt. Der Wärmeverbund erzeugt die Energie mit Grundwasser und aus industrieller Abwärme. Auf dem Flachdach des Verwaltungsgebäudes ist zudem eine Photovoltaikanlage geplant.

Das Lüftungskonzept berücksichtigt die Erkenntnisse aus der Corona-Epidemie. In den Open-Space-Bürozonen wird mit grossflächigen Hybrid-Heiz- und Kühlelementen eine impulsarme Luftführung erreicht und mit perforierten Oberflächen (Schallabsorption) ein angenehmes Raumklima geschaffen.

Nutzungs- und Betriebskonzept

Die Nutzung des neuen Verwaltungsgebäudes wird sehr vielfältig sein. Dieses umfasst mit dem Untergeschoss und zehn Stockwerken insgesamt 40000 m² Geschossfläche. Entlang des Busbahnhofplatzes sind neben dem Haupteingang des Verwaltungsgebäudes publikumsorientierte Nutzungen, wie private Verkaufs- und Dienstleistungsgeschäfte, vorgesehen. Ein Polizeiposten, ein öffentliches Betriebsrestaurant und Konferenzräume komplettieren das Erdgeschoss.

Die Büroräume der kantonalen Verwaltung beanspruchen rund zwei Drittel der vorhandenen Nutzflächen und sind auf die Stockwerke 1 bis 5 verteilt. Das neue Verwaltungsgebäude am Seetalplatz bietet offene, helle und moderne Arbeitsplätze. Es gibt jedoch keine fix zugeteilten Arbeitsplätze mehr. Stattdessen entstehen auf allen Etagen und in allen Abteilungen Räume für Besprechungen, Sitzcken, Zonen für Stehkonferenzen und Servicebereiche. Es werden Räume geschaffen, welche den verschiedenen Arbeitssituationen und Bedürfnissen gerecht werden und optimales, effizientes Arbeiten ermöglichen.



In den Büroräumen gibt es keine fix zugeteilten Arbeitsplätze mehr

Organisationseinheiten und Dienste im neuen Verwaltungsgebäude

(Stand September 2021; einzelne Änderungen im Zuge der Detailplanung sind möglich)

Departement	Organisationseinheit/Dienststelle
Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement (BUWD)	Departementssekretariat (exkl. Kernstab)
BUWD	Dienststelle Raum und Wirtschaft
BUWD	Dienststelle Umwelt und Energie
BUWD	Dienststelle Landwirtschaft und Wald
BUWD	Dienststelle Verkehr und Infrastruktur
Bildungs- und Kulturdepartement (BKD)	Departementssekretariat (exkl. Kernstab)
BKD	Dienststelle Berufs- und Weiterbildung
BKD	Dienststelle Hochschulbildung und Kultur, Kulturförderung
BKD	Dienststelle Gymnasialbildung
BKD	Dienststelle Volksschulbildung
Finanzdepartement (FD)	Departementssekretariat (exkl. Kernstab)
FD	Dienststelle Finanzen
FD	Dienststelle Immobilien
FD	Dienststelle Personal
FD	Dienststelle Steuern
FD	Dienststelle Informatik
Gerichte	Grundbuchamt Luzern Ost
Gesundheits- und Sozialdepartement (GSD)	Departementssekretariat (exkl. Kernstab)
GSD	Dienststelle Gesundheit und Sport
GSD	Dienststelle Soziales und Gesellschaft
GSD	Dienststelle Asyl und Flüchtlingswesen
Justiz- und Sicherheitsdepartement (JSD)	Departementssekretariat (exkl. Kernstab)
JSD	Abteilung Gemeinden
JSD	Amt für Migration
JSD	Handelsregister
JSD	Luzerner Polizei, Passbüro
JSD	Luzerner Polizei, Polizeiposten
JSD	Luzerner Polizei, Gastbewerbe- und Gewerbepolizei
Staatskanzlei (SK)	Finanzkontrolle
SK	Beauftragte/r für den Datenschutz
SK	Postdienst
SK	Telefonzentrale

Sowohl der Regierungsrat als auch die Stäbe sämtlicher Departementssekretariate und die Staatskanzlei gestalten ihre Arbeitsplätze flexibel und arbeiten, wenn sinnvoll, auch im neuen Verwaltungsgebäude am Seetalplatz. Von der geplanten Zusammenführung ausgenommen sind die kantonalen Schulen, die Gerichte, der grösste Teil der Luzerner Polizei und Dienststellen, die Spezialeinrichtungen benötigen, beispielsweise die Dienststelle Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz oder der Veterinärdienst.

Nicht ausgebaute, zwischenzeitlich vermietbare Büroflächen sind als langfristige Ausbaureserve für die kantonale Verwaltung eingeplant. Im Wohnturm des 6. bis 9. Obergeschosses sind 17 Stadtwohnungen und eine Kindertagesstätte vorgesehen. Das Wohnungsangebot richtet sich an eine Mieterschaft, welche vor allem eine verkehrstechnisch gute Lage, die Nähe zum Arbeitsplatz und zu attraktiven Freizeitangeboten sucht. Dank eigener Adresse und der Entflechtung vom Verwaltungsbetrieb können die vermietbaren Retail- und Drittflächen für verschiedenste Verkaufs- oder Dienstleistungsangebote genutzt werden.

Kosten und jährliche Einsparung von 9 Mio. Fr.

Das zu bebauende Grundstück am Seetalplatz befindet sich zurzeit im Finanzvermögen des Kantons und muss für die zukünftige Nutzung mit einem kantonalen Verwaltungsgebäude in das Verwaltungsvermögen übergeführt werden. Diese Überführung beziehungsweise die Vermehrung des Verwaltungsvermögens stellt eine Ausgabe dar (17,9 Mio. Fr.) und muss in den Kredit eingerechnet werden. Der erforderliche Kredit für die Detailplanung und die Realisierung des Verwaltungsgebäudes am Seetalplatz umfasst somit:

Grundstückskosten	17,9 Mio. Fr.
Planungs- und Baukosten	
Totalunternehmer	130,0 Mio. Fr.
Ausstattung, Büroeinrichtungen, IT, Umzug	15,2 Mio. Fr.
Baunebenkosten, Diverses, Reserve	14,3 Mio. Fr.
Total Investitionskosten	177,4 Mio. Fr.

Dank dem Verwaltungsgebäude am Seetalplatz können die Kosten für den Kanton Luzern deutlich gesenkt werden. Mit der Zusammenführung der rund 30 Dienststellen können die betriebliche Effizienz erhöht, die Flächennutzung optimiert und die Bewirtschaftungskosten reduziert werden. Das macht Prozesse effizienter und die Arbeitswege verkürzen sich. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen täglich an einer Besprechung mit einer anderen Organisationseinheit teil. Durch die örtliche Zusammenführung können die heutigen Reisezeiten reduziert und damit Arbeitsstellen eingespart werden. Durch die Mietzinseinsparungen und die Synergiegewinne der Zentralisierung (nebst der Einsparung von Reisezeiten z.B. zentraler Empfang und tiefere Bewirtschaftungskosten) können so jährlich wiederkehrend 9 Millionen Franken eingespart werden.

Durch den Umzug an den Seetalplatz werden stark nachgesuchte Flächen im Zentrum der Stadt Luzern frei. Dort können Familienwohnungen entstehen, aber auch neue Unternehmen angesiedelt werden. Insgesamt ermöglicht dies eine Aufwertung des Lebensraums und generiert ausserdem zusätzliche Steuereinnahmen für Kanton und Stadt.

Finanzierung

Der Kanton Luzern befindet sich trotz der Mehrausgaben, die er wegen der Corona-Epidemie tragen muss, in einer soliden finanziellen Situation, die solche Investitionen erlaubt. Erstmals seit Jahrzehnten verfügt er über ein Nettovermögen von 135 Millionen Franken. Der Saldo des Ausgleichskontos (Schuldenbremse) steht bei über einer halben Milliarde Franken im Plus. Der Jahresabschluss 2020 war mit 212,5 Millionen

Franken Überschuss deutlich positiv, und auch die Aussichten für die kommenden vier Jahre sind günstig. Der Kanton kann und soll deshalb in bedeutende Infrastrukturprojekte investieren, die der Kantonsbevölkerung einen nachhaltigen Nutzen bringen und gleichzeitig wichtige Impulse für den wirtschaftlichen Aufschwung nach der Krise setzen.

Terminplan

Nach der Kreditbewilligung durch die Stimmberechtigten werden für die Erarbeitung des Bauprojektes, das Baubewilligungsverfahren und die weiteren Planungsarbeiten rund eineinhalb Jahre und für die anschliessenden Bauarbeiten und die Inbetriebnahme rund drei Jahre benötigt. Der gestaffelte Bezug des neuen Verwaltungsgebäudes ist ab Mitte 2026 vorgesehen.

Beschlüsse des Kantonsrates

Der Kantonsrat stellte sich nahezu einstimmig hinter das geplante neue Verwaltungsgebäude am Seetalplatz. Das Projekt biete nicht nur viele Vorteile und Chancen für die Bevölkerung, für die Verwaltung und für die Agglomeration Luzern. Es komme nach der Corona-Pandemie auch genau zur richtigen Zeit, indem damit Zuversicht signalisiert, sinnvoll in den Kanton investiert und der Blick nach vorne gerichtet werde.

Die folgenden Hauptgründe sprechen für den Kantonsrat für diesen Neubau:

- Die Bevölkerung findet zahlreiche wichtige Arbeitsstellen am selben Ort in einem optimal erschlossenen, zentralen modernen Verwaltungsgebäude vor.

- Die Zahl der Standorte von Amts- und Dienststellen wird deutlich verringert; damit können die Miet- und Betriebskosten der Verwaltung um jährlich wiederkehrend 9 Millionen Franken gesenkt und wertvolle Wohn- und Büroflächen in der Agglomeration Luzern für die Bevölkerung und die Wirtschaft freigemacht werden.
- Die Arbeitsweise der kantonalen Verwaltung wird gründlich modernisiert: Das gemeinsame Gebäude und die mobilen und flexiblen Arbeitsformen ohne fixen eigenen Büroarbeitsplatz verbessern die Koordination und die Effizienz der Leistungserbringung der Verwaltung.
- Die gemischte Nutzung des kantonseigenen Gebäudekomplexes durch Verwaltung, Wohnen und Verkaufs- und Dienstleistungsbetriebe ist für die Besucherinnen und Besucher attraktiv und erlaubt sowohl einen späteren Ausbau der Verwaltungsnutzung als auch deren Reduktion zugunsten der privaten Nutzung.
- Das neue Verwaltungsgebäude hat dank Erfüllung höchster energetischer und ökologischer Standards Vorbildcharakter.
- Das Verwaltungsgebäude stellt mit seinen öffentlichen und privaten Dienstleistungen und seiner hochwertigen Architektur ein wichtiges Element des neuen Stadtteils Luzern Nord am Seetalplatz dar.

In drei Punkten hat der Kantonsrat dem Regierungsrat zusätzliche Aufträge erteilt:

- Die vom Regierungsrat lancierte Idee der Bündelung von Dienstleistungen und eines Angebots von Coworking-Arbeitsplätzen in den Regionen Seetal, Sursee, Willisau und Entlebuch im Gegenzug zur Zentralisierung

- der Verwaltung am Seetalplatz soll verbindlich umgesetzt werden. So sollen sowohl die Wege von Bürgerinnen und Bürgern aufs Amt als auch jene von Verwaltungsangestellten zur Bevölkerung verkürzt und Arbeitsplätze in den Regionen erhalten werden.
- Das Verwaltungsgebäude am Seetalplatz soll mit allen Verkehrsmitteln gut erreichbar sein, auch mit dem Auto. Deshalb müssen in unmittelbarer Nähe genügend Parkplätze bereitgestellt werden.
 - Die Aussenumgebung muss mikroklimatisch optimal gestaltet werden (naturnah, unversiegelte Flächen).

Alle Fraktionen des Kantonsrates stimmten dem Projekt zu, ausser die Fraktion der Grünen und Jungen Grünen. Diese Fraktion war zwar nicht grundsätzlich dagegen, hätte sich aber ein in ökologischer Hinsicht noch ehrgeizigeres Projekt gewünscht und hat sich darum zum Teil der Stimme enthalten.

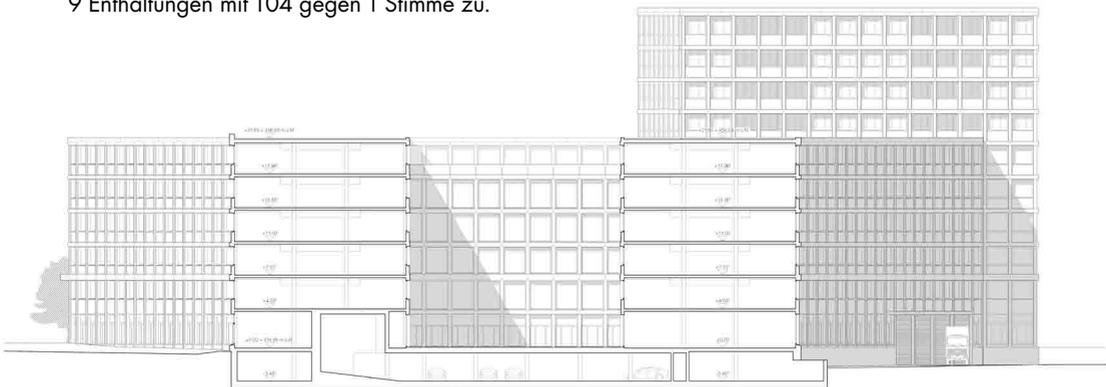
In der Schlussabstimmung stimmte der Kantonsrat dem Dekret über den Kredit von 177,4 Millionen Franken für den Neubau eines Verwaltungsgebäudes am Seetalplatz in Luzern Nord bei 9 Enthaltungen mit 104 gegen 1 Stimme zu.

Empfehlung des Regierungsrates

In Übereinstimmung mit dem Kantonsrat (104 gegen 1 Stimme) empfehlen wir Ihnen, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, dem Kredit von 177,4 Millionen Franken für den Neubau eines Verwaltungsgebäudes am Seetalplatz in Luzern Nord zuzustimmen und die Abstimmungsfrage mit Ja zu beantworten.

Luzern, 28. September 2021

Im Namen des Regierungsrates
Der Präsident: Marcel Schwerzmann
Der Staatsschreiber: Vincenz Blaser



Abstimmungsvorlage

Dekret über einen Sonderkredit für die Realisierung eines Verwaltungsgebäudes am Seetalplatz in Luzern Nord

vom 21. Juni 2021

Der Kantonsrat des Kantons Luzern,

nach Einsicht in die Botschaft des Regierungsrates vom 1. April 2021,

beschliesst:

1. Dem Projekt für den Neubau eines Verwaltungsgebäudes am Seetalplatz in Luzern Nord wird zugestimmt.
2. Der Sonderkredit von 177 400 000 Franken (Preisstand 1. Oktober 2020) wird bewilligt.
3. Das Dekret unterliegt der Volksabstimmung.

Luzern, 21. Juni 2021

Im Namen des Kantonsrates

Die Präsidentin: Ylfete Fanaj

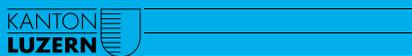
Der Staatsschreiber: Vincenz Blaser

Der Regierungsrat und der Kantonsrat empfehlen,
am 28. November 2021 wie folgt zu stimmen:

→ **Neubau eines
Verwaltungsgebäudes
am Seetalplatz**
in Luzern Nord (Emmen)

Ja

Kontakt



Staatskanzlei

Bahnhofstrasse 15
CH-6002 Luzern

Telefon

041 228 51 11
041 228 60 00

E-Mail

staatskanzlei@lu.ch
information@lu.ch

Internet

www.lu.ch

Achtung:

**Bei Fragen zum Versand
der Abstimmungsunterlagen
(z.B. fehlendes Material)
wenden Sie sich bitte an Ihre
Gemeinde.**

